

---

## 12. Sonntag im Jahreskreis | B - 20. Juni 2021

Dominus fortitudo | Lektionar II/B, 296: Ijob 38,1.8-11 | 2 Kor 5,14-17 | Mk 4,35-41

Es gibt Grunderfahrungen des Lebens, die wohl jeder Mensch machen muss oder machen darf. Der Wechsel aus Sicherheit und Unsicherheit gehört dazu. Gerade waren wir uns unsere Sache und unseres Weges noch ganz sicher, bricht plötzlich ein Sturm herein und alles gerät ins Wanken, wird unsicher. Vor über einem Jahr waren es die Nachrichten über ein Virus, das unseren Alltag und die Gesellschaft radikal umkrempelte. Gut, wenn man in solchen Situationen auf Gott vertrauen kann, wenn man ihm zutraut, dass er uns nahe ist und die Macht hat zu retten und zu bergen, was verloren ist wie es der Psalmbeter sagt. Preisen wir ihn, der auch unser Leben durch Höhen und Tiefen begleitet in unserer Mitte:

### **Kyrie**

Herr Jesus Christus,  
du erzählst vom Reich Gottes.

Deine Worte machen Mut dieses Reich unter uns zu suchen.

Du gibst uns Kraft dich und Gottes Wirken in der Welt zu entdecken.

### **Gloria | Tagesgebet | MB 221**

**H**eiliger Gott,  
gib, dass wir deinen Namen  
allezeit fürchten und lieben.

Denn du entziehst keinem deine väterliche Hand,  
der fest in deiner Liebe verwurzelt ist.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,  
deinen Sohn, unseren Herrn und Erlöser,  
der in der Einheit des Heiligen Geistes  
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. AMEN.

---

## Fürbitten

In der Angst und Not stand Jesus seinen Freunden bei und half. In diesem Vertrauen rufen auch wir zu ihm und bitten:

- ⇒ Für alle, die in den Stürmen ihres Lebens ins Wanken geraten sind, dass sie aus der Beziehung zu dir neue Hoffnung für ihr Leben schöpfen.  
Christus, höre uns. | **ALLE** Christus, erhöre uns.
- ⇒ Für die Menschen, die unter Krieg und Terror leiden und aus ihrer Heimat fliehen müssen, dass sie Aufnahme und Hilfe finden.
- ⇒ Am 26. Juni werden durch Handauflegung und Gebet acht junge Männer zu Priestern geweiht werden.  
Erfülle sie mit deinem Geist, dass sie den Menschen unserer Zeit Deine Botschaft vom Reich Gottes verkünden können.
- ⇒ Für alle, die sich alleingelassen fühlen:  
Lass uns für ihre Not sensibel werden und ihnen hilfreich zur Seite stehen.
- ⇒ Für alle Verstorbenen, dass sie in deiner Herrlichkeit leben und alle Trauernden in dieser Hoffnung Trost finden.

Herr Jesus Christus, du bist unser Begleiter in Not und Gefahr. Lass uns niemals von dir getrennt werden. Dir sei Lob und Ehre in Ewigkeit. AMEN.

## Schlussgebet | MB

**G**ütiger Gott,  
du hast uns  
durch den Leib und das Blut Christi gestärkt.  
Gib, dass wir niemals verlieren,  
was wir in jeder Feier der Eucharistie empfangen.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

---

## Fürbitten

In der Angst und Not stand Jesus seinen Freunden bei und half. In diesem Vertrauen rufen auch wir zu ihm und bitten:

- ⇒ Für alle, die in den Stürmen ihres Lebens ins Wanken geraten sind, dass sie aus der Beziehung zu dir neue Hoffnung für ihr Leben schöpfen.  
Christus, höre uns. | **ALLE** Christus, erhöre uns.
- ⇒ Für die Menschen, die unter Krieg und Terror leiden und aus ihrer Heimat fliehen müssen, dass sie Aufnahme und Hilfe finden.
- ⇒ Am 26. Juni werden durch Handauflegung und Gebet acht junge Männer zu Priestern geweiht werden.  
Erfülle sie mit deinem Geist, dass sie den Menschen unserer Zeit Deine Botschaft vom Reich Gottes verkünden können.
- ⇒ Für alle, die sich alleingelassen fühlen:  
Lass uns für ihre Not sensibel werden und ihnen hilfreich zur Seite stehen.
- ⇒ Für alle Verstorbenen, dass sie in deiner Herrlichkeit leben und alle Trauernden in dieser Hoffnung Trost finden.

Herr Jesus Christus, du bist unser Begleiter in Not und Gefahr. Lass uns niemals von dir getrennt werden. Dir sei Lob und Ehre in Ewigkeit. AMEN.

---

### **Hinführung zur ersten Lesung | Ijob 38,1.8–11**

Wo ist Gott im Angesicht von Leid und Unheil?

Im Angesicht der Bedrohung

durch Wasser, Dunkel und den Tod

erweist sich Gott als väterlich und mütterlich sorgend.

Er spricht in unsere Angst

sein „Ich bin da für euch“!

Auch wenn wir das Leid nicht erklären können,

wir sind nicht allein, Gott geht mit uns.

### **Hinführung zur zweiten Lesung | 2 Kor 5,14–17**

Das Verhältnis zur korinthischen Gemeinde

war für den Apostel Paulus nicht immer einfach.

Missverständnisse und offene Gegnerschaft

sollen nicht das letzte Wort haben.

Weit größer als menschliche Grenzen

ist die Versöhnung, die Gott wirkt,

wo Menschen aus Liebe und Hingabe leben.

### **Lesehinweis**

...

---

## Meditation

Wo ist Gott  
im Schiff meines Lebens,  
das mich in Stürmen und ruhigem Wasser  
durch das Leben trägt?

Oft liegt Gott  
auch bei mir ganz hinten  
auf einem Kissen und ruht,  
weil ich die Seile im Griff habe.

Auch im Sturm  
scheint er oft zu schlafen  
mich der Gischt der Herausforderungen  
unmittelbar aussetzend.

Doch der Herr ist da,  
wenn ich in der Not zu ihm rufe,  
in den größten Stürmen  
schenkt er Ruhe und Sicherheit.

Gott ist da,  
eine Grunderfahrung des Glaubens,  
die ich immer wieder vergesse  
und die mich immer trägt.

⇒ Reinhard Rührner

---

## Meditation | Alternative

Herr, ich möchte glauben,  
in den Stürmen meines Lebens,  
an den Grenzen meiner Kraft,  
am Ende meines Horizontes.

Herr, hilf mir glauben,  
dass du mir beistehst,  
dass du zu mir stehst,  
dass du mich auffängst  
und tragen kannst ans sichere Ufer.

Herr, ich glaube,  
weil ich deine Kraft spüre,  
wo ich mich auf dich verlasse,  
weil ich neuen Mut finde,  
wo ich auf dich schaue,  
weil ich zuversichtlich meinen Weg gehe,  
den du mir zeigen willst.

⇒ Reinhard Rührner

Deinen Segen erbitten wir, o Herr  
gegen Ungewitter und Hagel,  
gegen Hochwasser und Dürre,  
Frost und alles, was uns schaden mag.

Deinen Segen erbitten wir, o Herr,  
für alle, die unterwegs sind.  
Dass sie verantwortungsvoll fahren,  
dass sie Rücksicht nehmen und Vorsicht walten lassen.  
Vor allem, dass sie gut heimkommen,  
auf den täglichen Straßen und auf der Straße des Lebens.

Deinen Segen erbitten wir, o Herr,  
gegen die Gewitter in den Familien  
und gegen das eisige Schweigen zwischen Jungen und Alten.  
Um ein gutes Klima bitten wir für die Eheleute.

Deinen Segen erbitten wir, o Herr,  
für die Kinder, dass sie eine sonnige Kindheit erleben,  
Segen erflehen wir aber auch für die Jugend,  
dass sie mutig ihren Weg im Glauben geht.

Deinen Segen erbitten wir, o Herr,  
für alle, die Sonne und Wärme verbreiten  
und für die, die durch den Nebel der Zeit  
Menschen zu Gott hinführen.

So segne euch der dreieine Herr,  
der Vater und  
der Sohn + und  
der Heilige Geist. AMEN.